

DISKUSSIONSVERANSTALTUNG

Antirassistisches, weltoffenes und demokratisches Hannover?!

Abschlussveranstaltung zu den Antirassistischen Wochen

ORT: VHS Hannover/Saal – I. OG

Theodor-Lessing-Platz 1, 30159 Hannover

GÄSTE: Stefan Schostok,

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover

Sebastian Wertmüller,

Geschäftsführer ver.di Süd-Ost-Niedersachsen

Hannover ist eine bunte und weltoffene Stadt. Etwa ein Viertel der EinwohnerInnen ist entweder selbst eingewandert oder hat die Migrationserfahrung durch die Elterngeneration vermittelt bekommen. Doch trotz dieser Internationalität und Vielfalt ist auch Hannover nicht frei von Alltagsrassismus und Diskriminierung. Es gibt immer wieder Fälle, in denen Menschen aufgrund ihrer Herkunft oder ihres Aussehens die Vermietung einer Wohnung verweigert wird, sie an der Diskothekentür abgewiesen werden oder in denen AnwohnerInnen mit Protesten die Einrichtung eines Flüchtlingsheims in ihrer Wohngegend verhindern wollen. Rechtspopulistische Politik ist auch im Stadtrat vertreten und spielt mit den Bedenken der EinwohnerInnen.

Die Landeshauptstadt Hannover investiert unter Oberbürgermeister Stefan Schostok viel Kraft in die Arbeit gegen Rassismus und für Demokratie und Pluralismus. Wir werden mit ihm und Sebastian Wertmüller darüber diskutieren, was bereits gut funktioniert und an welchen Stellschrauben die Stadtgesellschaft noch drehen kann, um Hannovers Vielfalt und Weltoffenheit weiter zu befördern. Sebastian Wertmüller hat als DGB-Regionvorsitzender die Auseinandersetzung mit Neofaschismus und Rassismus in Hannover aktiv mitgestaltet. Als aktiver Gewerkschafter und Antifaschist ist er ein kritischer Beobachter kommunalen Handelns.

Zu unserer Abschlussveranstaltung der diesjährigen Reihe im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus laden wir Sie herzlich ein!

MODERATION: Regina Karsch, M.A., freiberufliche politische Referentin

RAHMENPROGRAMM: Tobias Kunze, Poetry Slam

VeranstalterInnen



TERMINE

10. März 2014

BUNDESWEITER AUFTAKT

der Internationalen Wochen gegen Rassismus in Hannover

12. März 2014 | 10.00–16.00 Uhr

WORKSHOP: »Intersektionalität und Politische Bildung: Theorie und Praxis«

13. März 2014 | 9.30 Uhr und 11.30 Uhr

THEATERSTÜCK FÜR SCHULKLASSEN: »Erste Stunde«

14. März 2014 | 10.00–16.00 Uhr

TAG DER OFFENEN TÜR im Zweiten Bildungsweg der VHS: »Anerkennen statt Ausgrenzen«

19. März 2014 | 18.00–20.00 Uhr

VORTRAG: »Antiziganismus: Vorurteil und Diskriminierung«

20. März 2014 | 18.00–20.00 Uhr

DISKUSSION: »Etwas Besseres finden wir schon! Zur Situation von Flüchtlingen in Hannover«

21. März 2014

INTERNATIONALER TAG GEGEN RASSISMUS

www.internationale-wochen-gegen-rassismus.de/veranstaltungen

24. März 2014 | 18.00–20.00 Uhr

DISKUSSION: »Alltagsrassismus im Stadion«

25. März 2014 | 18.00–19.30 Uhr

ABSCHLUSS: »Antirassistisches, weltoffenes und demokratisches Hannover?!«

Wir müssen draußen bleiben!

Die Veranstalter behalten es sich vor, nach §6 VersG Personen mit rechtsradikaler Gesinnung, Mitglieder und Sympathisanten von neofaschistischen Parteien, Organisationen und Zusammenschlüssen, sowie Personen, die uns als Teilnehmende von neofaschistischen Veranstaltungen, Aufmärschen und Aktionen bekannt sind, von den Veranstaltungen auszuschließen.

Internationale Wochen

GEGEN RASSISMUS

März 2014



ANTIRASSISTISCHES, WELTOFFENES UND DEMOKRATISCHES HANNOVER?!

Titelfotos: Shutterstock

INTERNATIONALE WOCHEN GEGEN RASSISMUS | MÄRZ 2014

ANTIRASSISTISCHES, WELTOFFENES
UND DEMOKRATISCHES HANNOVER?!

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus widmen sich alljährlich deutschlandweit der Arbeit gegen Diskriminierung, Fremdenhass und Rechtsextremismus. Seit Jahren ist in Hannover ein breites Bündnis aktiv, um innerhalb dieses Zeitraumes Veranstaltungen zu diesen Themenbereichen anzubieten. Dabei haben wir uns in den vergangenen Jahren Themen wie Rechtsextremismus oder Antisemitismus gewidmet.

Aus gegebenem Anlass haben wir uns entschieden, die Reihe dieses Jahr unter das Oberthema Alltagsrassismus zu stellen.

Fraglos gibt es viele Projekte, Initiativen und vor allem Menschen, die sich engagieren, weltoffen agieren und gegen Diskriminierungen eintreten. Aber es gibt auch die andere, nicht so schöne Seite. Grundlose Polizeikontrollen nur wegen einer dunkleren Hautfarbe, unbedachte oder beabsichtigte Beleidigungen von Menschen im Fußballstadion, gute Wahlergebnisse für rechtspopulistische Parteien oder generalisierende Berichterstattung über Sinti und Roma – unsere Gesellschaft hat an vielen Stellen noch Möglichkeiten, sich weltoffener, multikultureller und menschlicher zu zeigen...

Wir möchten Sie informieren, mit Ihnen diskutieren und gemeinsam für Toleranz eintreten. Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein!

12. März 2014 | 10.00–16.00 Uhr

WORKSHOP

Intersektionalität und Politische Bildung:
Theorie und Praxis

Fortbildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
in der Erwachsenenbildung

ORT: Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung,
Bödekerstraße 18, 30161 Hannover

VERANSTALTER: Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung

ANMELDUNG: weckel@aewb-nds.de | BEITRAG: 35,00 Euro

Intersektionalität bezeichnet die Verschränkung und Wechselwirkung von verschiedenen Herrschafts- und Ungleichheitsverhältnissen. Mittlerweile ist Intersektionalität zu einem wichtigen Paradigma der Geschlechterforschung geworden und findet zunehmend Eingang in die Ungleichheitsforschung. Intersektionale Ansätze zielen auf Wechselwirkungen von Kategorien, wie Alter oder Bildung und deren Verwobenheit mit Dominanz, Diskriminierung und Unterdrückung.

Die Fortbildung führt knapp in die Historie des Begriffes ein und gibt einen kurzen Überblick über die aktuellen Debatten. Im Fokus stehen Mehrebenenanalysen und der Anschluss an den Begriff der Handlungsfähigkeit der Kritischen Psychologie. Sie sind anschlussfähig an die politische Praxis von AkteurInnen.

13. März 2014 | 9.30 und 11.30 Uhr

THEATERSTÜCK

Erste Stunde

Gewalt und Diskriminierung in der Schule

ORT: Altes Magazin/Klecks Theater Hannover e.V.

Kestnerstraße 18, 30159 Hannover

VERANSTALTER: DGB Jugend

ANMELDUNG: nina.breitenbach@dgb.de, Telefon 0511 1638727

Die ERSTE STUNDE eines Neuen in der Klasse und der spielt verkehrte Welt. Das Publikum spielt sich selbst und die Themen sind Alltag. Vom »Abziehen« bis zur Missachtung menschlichen Lebens kann alles in der ERSTEN STUNDE des Neuen/Fremden thematisiert werden!

Theaterstück für SchülerInnen ab 14 Jahren. Nur Teilnahme ganzer Schulklassen möglich. Anmeldung bei: nina.breitenbach@dgb.de

14. März 2014 | 10.00–16.00 Uhr

PROJEKTVORSTELLUNG

Anerkennen statt Ausgrenzen

Tag der offenen Tür im Zweiten Bildungsweg der VHS

ORT: Kulturhaus Hainholz, Voltmerstraße 36, 30165 Hannover

VERANSTALTER: VHS Hannover

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Haupt- und Realschulkursen des Zweiten Bildungswegs der Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule haben sich im Rahmen einer Projektwoche mit dem Thema »Anerkennen statt Ausgrenzen« auseinandergesetzt. Ausgehend von eigenen Erfahrungen reflektierten sie die vielfältigen Formen von Ausgrenzung. Als Mittel der Auseinandersetzung dienten unter anderem Musik, Theater, Film und vieles mehr. Die Ergebnisse dieser Projektwoche werden am Tag der offenen Tür im Kulturhaus Hainholz vorgestellt.

19. März 2014 | 18.00–20.00 Uhr

VORTRAG UND DISKUSSION

Antiziganismus: Vorurteil und Diskriminierung

Darstellung und Wahrnehmung der Sinti und Roma

ORT: Neues Rathaus Hannover/Gobelinsaal

Trammplatz 2, 30159 Hannover

VERANSTALTER: Landeshauptstadt Hannover, Antidiskriminierungsstelle, Stelle für Demokratiestärkung und gegen Rechtsextremismus

GAST: Prof. Dr. em. Wolfgang Benz

Im Rahmen der EU-Osterweiterung rückt das Thema Einwanderung wieder verstärkt in den Mittelpunkt von Medienberichterstattung und zunehmend auch der Politik. Im Fokus befindet sich dabei insbesondere die sogenannte »Armutszuwanderung«. Mit dieser abwertenden Bezeichnung wird die Einwanderung von Menschen, die den Bevölkerungsgruppen der Roma zugeordnet werden, schon im Vorgang der Nennung als Problem charakterisiert.

20. März 2014 | 18.00–20.00 Uhr

INFORMATIONEN- UND DISKUSSIONSVERANSTALTUNG

Etwas Besseres finden wir schon!

Zur Situation von Flüchtlingen in Hannover

ORT: IG Metall, Postkamp 12, 30159 Hannover

VERANSTALTER: IG Metall Hannover, DGB Region Niedersachsen Mitte, ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen Mitte

Aus welchen Gründen machen sich Menschen auf den Weg in die Fremde? Was sind Fluchtursachen, warum verlassen sie ihre Heimat? Wie sehen die Bedingungen für Flüchtlinge in Hannover aus? Dürfen sie arbeiten, wie leben sie hier?

VertreterInnen des Flüchtlingsrates Niedersachsen, des Flüchtlingsbüros Kargah e.V. und des Unterstützerkreises Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V. werden zur Situation von Flüchtlingen informieren.

Wir wollen diskutieren: Was hat das mit uns zu tun? Was können wir tun? Viele Fragen, gemeinsam werden wir einige Antworten finden!

24. März 2014 | 18.00–20.00 Uhr

VORTRAG UND DISKUSSION

Alltagsrassismus im Stadion

Abwertungsmuster und Sportkultur

ORT: Leibnizhaus Hannover, Holzmarkt 4–6, 30159 Hannover

VERANSTALTER: Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Niedersachsen

ANMELDUNG: niedersachsen@fes.de

GAST: Ronny Blaschke, Autor und Journalist

»Das Stadion ist der einzige Ort, wo Abwertungsmuster eine breite Öffentlichkeit erreichen – ohne Sanktionen« Dieses Zitat aus einem Interview mit Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer mag vielleicht in seiner ganzen Schärfe nicht zutreffen, nichtsdestotrotz finden im Stadion und auch im sportlichen Umfeld rassistische Diskriminierungen statt, die mehr als nur Fangeplänkel sind.

Wir möchten mit dem Journalisten, Buchautor (»Im Schatten des Spiels. Rassismus und Randalen im Fußball«) und Rechtsextremismusexperten Ronny Blaschke darüber diskutieren, ob solche Äußerungen Kavaliersdelikte sind oder ein Spiegelbild unserer Gesellschaft. Dazu laden wir Sie herzlich ein.